

Informationsblatt Anforderungen und Richtziele Blasmusikdirigentenausbildung

Die Ausbildung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Walliser Blasmusikverband und richtet sich nach den Vorgaben des SBV. Das Ziel dieser nicht-professionellen Ausbildung ist, den Studierenden eine solide Grundausbildung für die musikalische Führung eines Instrumentalensembles zu vermitteln.

Anforderungen

Grundsätzlich müssen sich alle Teilnehmer über die verlangten minimalen Kenntnisse und Fertigkeiten ausweisen, welche die Voraussetzung für eine erfolgreiche Kursabsolvierung bilden. Voraussetzungen für diesen Kurs sind instrumentale Fertigkeiten und Kenntnisse in der Harmonielehrer/Gehörbildung auf einem Mittelstufen-Niveau SBV.

Richtziele gemäss Schweizer Blasmusikverband

Unterstufe:

Das Schwergewicht liegt hier auf der Eignungsabklärung. Neben einer elementaren Ausbildung in den Bereichen «Theorie» und «Gehörbildung» sollen erste schlagtechnische Fertigkeiten erworben werden. Eine realistische Selbsteinschätzung soll mehrmals mit der Beurteilung aus der Sicht der Kursleiter verglichen werden. Absolventen eines Unterstufenkurses sollten folgenden Ansprüchen genügen:

- Leitung von Registerproben in 3.- und 4.-Klassvereinen
- Einspielen und Dirigieren von Chorälen
- Mitarbeit in einer Musikkommission

Mittelstufe:

Ähnliche Schwerpunkte wie auf der Unterstufe. Besonders wichtig ist eine bewusstere Hörkontrolle und ein gestalterischer Akzent mit klaren Zielvorgaben bei der Arbeit mit Ensembles und Musikvereinen. Ein wichtiger Schritt wird auch vom Taktieren zum Dirigieren vollzogen. Neben vertiefter musikalischer Ausbildung soll der Bereich von gruppendynamischen Prozessen, der zunehmend anspruchsvoller geworden ist, stärker gewichtet werden. Der Schritt vom Kursteilnehmer zum Leiter eines Musikvereins soll Teil der Ausbildung sein. Die Selbstbeurteilung der Kandidaten soll während des Kurses mehrmals mit der Beurteilung der Kursleiter verglichen werden. Absolventen eines Mittelstufenkurses sollten folgenden Ansprüchen genügen:

- Leitung von Registerproben in 1.- und 2.-Klassvereinen
- Einspielen bei Gesamtproben
- Einstudieren und Aufführen von Märschen und Chorälen
- Einstudieren und Aufführen einfacher Konzertstücke
- Leitung eines 3.- oder 4.-Klassvereins
- Führung einer Musikkommission

Oberstufe:

Dieser Kurs richtet sich an Kandidaten, welche einen Musikverein leiten wollen. Die Persönlichkeitsbildung in den Bereichen der Sachkompetenz, der Sozialkompetenz, und der Selbstkompetenz soll so vertieft werden, dass die künftigen Dirigenten das nötige Rüstzeug für die Lösung vielfältiger Probleme erlangen können. Die Bereitschaft zu lebenslangem Lernen und Kontakte zu andern Dirigenten sollen einen Praxisschock, der oft in die Isolation und zu früher Resignation führt, verhindern. Neben vertieften Kenntnissen in Probenmethodik, verfeinerter Dirigiertechnik, Interpretation, Literaturkunde usw. sollen schwerpunktmässig ebenfalls Lösungsansätze bei häufig auftretenden Schwierigkeiten in Musikvereinen erworben werden. Beispiele: Leistungsgefälle, Zusammenarbeit mit Vereinsvorständen und Musikkommissionen, Umgang mit verschiedenen Verhaltenstypen, unterschiedliche Erwartungen von Vereinsmitgliedern, Zuhörern, Behörden, Sponsoren usw. Absolventen eines Oberstufenkurses sollten folgenden Ansprüchen genügen:

- Leitung eines 2.-/3.-/4.-Klassvereins
- Übernahme der Vizedirektion in einem 1.-/2.-Klassverein
- Vornahme von Instrumentationsretouches
- Übertritt in eine konservatorische Ausbildung